

Nachdruck verboten.
Übersetzungsrecht vorbehalten.

Thripomorpha paludicola n. g. n. sp., eine neue deutsche flügellose Fliege.

Von

Dr. Günther Enderlein, Berlin.

Mit Tafel 22 und 4 Abbildungen im Text.

Im Juni dieses Jahres erbeutete ich bei Berlin eine eigenartige Fliege, die ich beim Einsammeln für einen *Thrips* (Thysanoptere) hielt. Leider bemerkte ich meinen Irrtum erst zu spät, so daß ich nur 1 Exemplar zur Verfügung habe. Es stellte sich heraus, daß sie den Typus einer noch unbekanntten Gattung darstellt; die zu den Bibioniden gehört und die ich wegen der außerordentlichen Ähnlichkeit mit *Thrips*: *Thripomorpha* nenne. Die Körpergestalt von oben betrachtet, die Größe und die Bewegungen des Tieres erinnern auffällig an eine größere Thysanoptere.

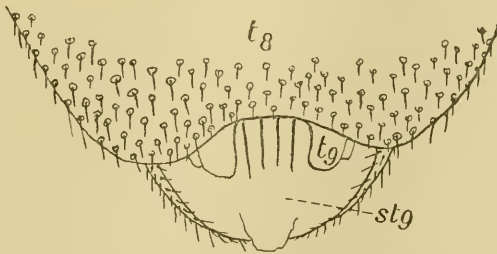


Fig. A.

Thripomorpha paludicola n. g. n. sp. ♂. Abdominalspitze von oben. 160:1.

t_8 , t_9 8. und 9. Tergit, st_9 9. Sternit.

Thripomorpha n. g.

(Taf. 22, Fig. 1—3 und Textfig. A.)

Gattung der Scatopsinen. Körper sehr langgestreckt. Kopf klein. Antennen 12gliedrig. Thorax klein, flügellos. Ein winziger Anhang vor einer Falte mit V-förmigem Rand (die auch bei den verwandten Gattungen vorhanden ist) dürfte als Rudiment der Flügel aufzufassen sein. Beine mit dickem und kurzem Endglied der Tarsen. Vordertibien ohne Endfortsatz. Abdomen langgestreckt, breit gedrückt, oben ziemlich flach. 1. Abdominaltergit wie bei allen Scatopsinen unter das 2. geschoben und einen langen Zapfen bildend. 2. Tergit breit, stark gewölbt, unbehaart und mit einer eigenartigen körnigen Struktur (Fig. 1), die an die Facetten eines Insectenauges erinnert. Die Pleuren des 3.—8. Abdominalsegmentes weichhäutig und mit feinen, stärker chitinisierten Längslinien durchzogen, wie bei allen Scatopsinen. 8. Tergit und Sternit in der Mitte eingebuchtet. 9. Sternit (δ) schaufelartig vorgestreckt; das 9. Tergit zurückgezogen und vermutlich stark eingebuchtet; wenigstens scheinen die beiden Skeletteile in Fig. A t_9 die beiden seitlichen Hörner derselben zu sein.

Thripomorpha paludicola n. sp.

δ . Dunkel braun, Kopf braunschwarz. Kopf klein, kuglig, dicht pubesciert. Antenne ca. 0,4 mm lang; die beiden Basalglieder und das Endglied ein wenig länger als breit, die übrigen Glieder sehr kurz, viel breiter als lang. Augen dicht behaart. Ocellen hell braun. Mundteile länger behaart, blasser.

Tergit des Pro- und Mesothorax völlig verwachsen, kaum ein schwacher Eindruck erkennbar. Postscutellum deutlich abgesetzt. Thorax oben dicht pubesciert. Beine dicht pubesciert; die Klauen dünn, von der Basis bis zur Spitze gleichmäßig dick (Fig. 3). 4. Tarsenglied der Vorder- und Mittelbeine stark verbreitert. Tibien am Innenrand mit feinen Borsten. 1. Hintertarsenglied am Innenende mit einigen feinen Dornen. Coxalglied relativ groß. Die Subcoxen bestehen aus je 2 deutlichen scharf umgrenzten Skleriten, dem distalen Trochantin und der proximalen Paraptere¹⁾ AUDOULIN'S. In der pleuralen Region ist die Umgebung des meso-

1) VERHOEFF führt für die gleichen Elemente neue Namen ein.

thorakalen Stigmas als Sklerit ausgebildet, für das übrigens auch schon AUDOUIN (1821) den Namen *Peritrema*¹⁾ eingeführt. Halteren

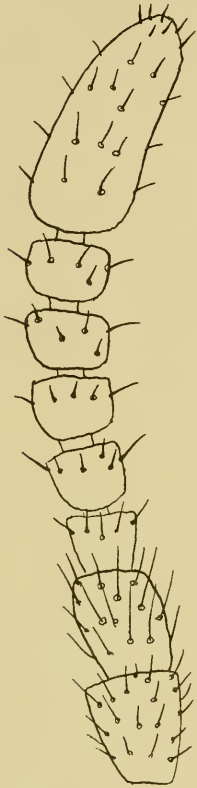


Fig. B.



Fig. C.

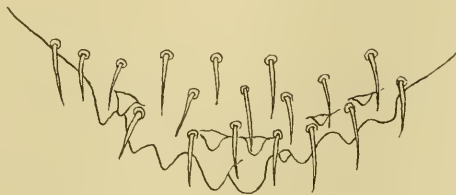


Fig. D.

Fig. B. *Aspistes berlinensis* MEIG. ♀. Antenne. 160:1.

Fig. C. *Aspistes berlinensis* MEIG. ♀. Rechtes Vorderbein von innen. 60:1.

Fig. D. *Aspistes berlinensis* MEIG. ♂. Abdominalspitze (die des ♀ sehr ähnlich). 160:1.

1) VERHOEFF führt für die gleichen Elemente neue Namen ein.

blaß. Die Zwischenräume zwischen den thorakalen Skleriten, besonders in der pleuralen Region, blaß.

1. Abdominaltergit nur wenig unter dem 2. vorn hervorragend. In Fig. 1 ist das 1. Tergit schwach durch das 2. und 3. Tergit hindurch sichtbar gezeichnet; dies ist am lebenden und trocken konservierten Tier nicht der Fall. Abdomen langgestreckt, breit und flach gedrückt. Die Pleuren mit den braunen Längslinien blaß. 8. Tergit (Fig. A t_8) hinten in der Mitte der Einbuchtung mit 4 langen Haaren, die fast parallel stehen. 8. Sternit kürzer als das 8. Tergit, gleichfalls in der Mitte eingebuchtet. Abdomen mit Ausnahme der beiden ersten Tergite dicht und fein pubesciert.

Körperlänge 2 mm.

Tegel bei Berlin. Auf einem teilweise ausgetrockneten Sumpf. 1 ♂ am 16. Juni 1904 zwischen höhern Grashügeln dicht am Boden gekätschert.

Dipt. Cat. No. 13824 (Königl. Zoolog. Museum Berlin).

Scatopse GEOFFR. 1764 unterscheidet sich von *Thripomorpha* durch die 10gliedrigen Fühler; alle Arten sind geflügelt. Die ebenfalls geflügelte Gattung *Aspistes* MEIG. 1818 steht *Thripomorpha* nahe, ist aber durch den in beiden Geschlechtern vorhandenen Vordertibienfortsatz (Fig C) und die Bezeichnung der Abdominalspitze (Fig. D) in beiden Geschlechtern gut charakterisiert. Übrigens wird für *Aspistes* (mit der Art *A. berlinensis* MEIG.) ein 12gliedriger Fühler angegeben. Auch SCHINER führt dies an. Durch Untersuchung einer Reihe von Exemplaren konnte ich feststellen, daß nur der männliche Fühler 12gliedrig ist, während das ♀ einen kürzern, mehr kolbigen Fühler mit nur 8 Gliedern besitzt, wie er in Fig. B abgebildet ist.

Danzig, den 3. Juli 1904.

Erklärung der Abbildungen.

Tafel 22.

Fig. 1. *Thripomorpha paludicola* n. g. n. sp. ♂. Von der Seite. 60 : 1. nat. Gr. = Natürliche Größe (2 mm). Die Färbung ist durchgängig zu blaß ausgeführt. Die Zeichnung ist nach dem in Kalilauge aufgehellten Stücke hergestellt.

Fig. 2. Desgl. Schematisch von oben. 20 : 1.

Fig. 3. Desgl. 4. und 5. Tarsenglied des Mittelfußes. 160 : 1.